

TENNIS AM GARDASEE

Schöne AUSSICHTEN



Das Tennishotel Pineta Campi bietet alles, was das sportive Urlauberherz begehrt. Einen fantastischen Blick auf den Gardasee, ein gemütliches Ambiente und eine Tennisschule, bei der die Kursteilnehmer (tennis-)süchtig werden.

Es ist Donnerstagabend. Die Zeiger der Uhr stehen exakt auf 21 Uhr. Peter Leimberg, Chef des Tenniscamps im Tennishotel Pineta Campi am Gardasee hat auf der Lehne einer Eichenholzbank im Konferenzraum des Hotels Pineta Campi Platz genommen. Vor ihm sitzen ca. 40 Tennisschüler und warten auf das, was seit 20 Jahren bei seinen Tenniskursen zum unausweichlichen Repertoire gehört: die Taktikstunde. Es ist mucksmäuschenstill im großen Raum. Man hört nur noch das Klirren der Gläser an der Bar, die sich weiter

hinten an den Konferenzraum anschließt. Der 50-Jährige hat das Mikrofon und seine Eleven fest im Griff.

Tennisurlaub ist mehr als zweimal Training am Tag

Die Zuhörer, ein Mix aus Damen und Herren der Altersklassen von U 30 bis Ü 70, kleben ihrem Coach an den Lippen, wenn er ihnen mit amüsant, ironischem Witz und anscheinendem Charme erklärt, was sie alles nicht können – aber wie sie dank seiner Rat-

schläge dennoch in der Lage sind, ihre Gegner in Zukunft zu besiegen. Peter Leimberg feiert in diesem Jahr 20-jähriges Jubiläum im Pineta Campi. Und nicht einmal ist in dieser Zeit die Taktikstunde ausgefallen. Der Trainer hat irgendwann einmal gewagt zu fragen, ob man nicht auf die Stunde verzichten könne – er hätte es lieber nicht getan. Bei seinen Schülern ist die Stunde Kult, und das soll sie auch bleiben.

Ob er eine Erklärung für den großen Erfolg seines Tenniscamps hat? „Ein Tennisurlaub ist nicht nur zweimal



Auslese: Peter Leimberg, Chef der Tennisschule, (Mitte hinten) teilt die Schüler in gleichstarke Gruppen ein.



Ausblick: Allein für den Blick von der Terrasse des Pineta Campi lohnt sich die Reise nach Tremosine.



Auswahl: Neben den Hotelzimmern können die Gäste im Pineta Campi auch in die komfortablen Appartements ziehen – Seeblick ist bei den meisten inbegriffen.

Training am Tag auf dem Platz“, sagt der studierte Deutsch- und Englischpädagoge. „Bei uns gibt es keine besondere Philosophie. Bei uns wollen und sollen die Leute Spaß haben.“ Und den haben sie allemal. Das ist sicher einer der Gründe, weshalb die meisten seiner Teilnehmer „Wiederholungstäter“ sind und sich im Pineta Campi so wohl fühlen.

Eine leichte Brise sorgt für angenehmes Spielen

Das Tennishotel Pineta Campi hat einen äußerst hohen Wohlfühl-Faktor. 1974 haben Luigi und Silvana Perini die Idee gehabt, hoch oben über dem Gardasee

in der Region Tremosine ein Vier-Sterne-Tennishotel zu eröffnen. Die Lage inmitten von nicht enden wollenden Pinienfeldern (Pinienfeld heißt auf italienisch Pineta Campi) und der traumhafte Blick über den Lago di Garda gaben den Ausschlag für den Standort. Ein weiterer Pluspunkt, der das Urlauben im „Pineta“ so reizvoll macht, ist eine leichte, aber angenehme Brise, die das Tennisspielen selbst bei hohen Temperaturen nicht zur Qual werden lässt. „Die Leute, die nicht unbedingt den Trubel direkt unten am See erleben wollten, sind zu uns gekommen, auch wenn die sechs Kilometer lange Anfahrt über die engen Serpentinien den Fahrern einiges abverlangt. Doch

wenn er bei uns oben angekommen ist, dann wird der Tennisspieler reichlich entschädigt. Die Trainingsbedingungen auf den zwölf Sandplätzen sind optimal“, sagt Hausherr Luigi Perini stolz.

Seit zwanzig Jahren bilden die Perinis und Peter Leimberg ein erfolgreiches Team. Bis vor drei Jahren leitete der staatlich geprüfte Tennislehrer die Tennisschule TSS im Pineta Campi. Dann hatte Leimberg die Chance, das Tenniscamp selbst zu übernehmen. Keine wirklich schwierige Entscheidung für den Mann aus Elbach nahe Aschaffenburg. „Ich habe mich vom ersten Moment vor 20 Jahren in diese Gegend verliebt und bin richtig süchtig nach dem Gardasee und Pineta Campi“, gesteht der Tennislehrer.

Der Gardasee macht alle süchtig

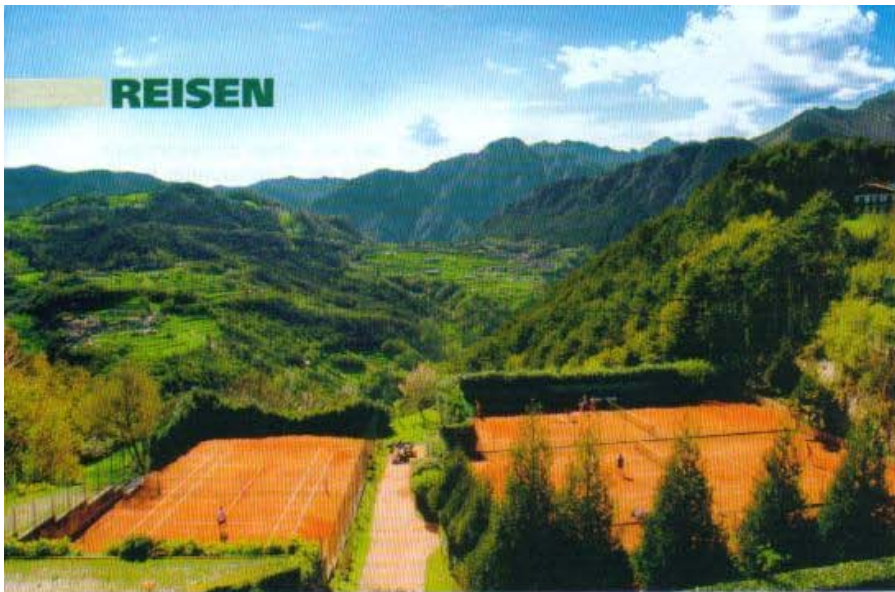
Genauso geht es seinem Trainerteam, das in den „heißen“ Monaten gemeinsam mit dem Chef von morgens um acht Uhr bis abends um 18 Uhr auf dem Tennisplatz ackert. Sie alle hat das angenehme Leben am Gardasee „süchtig“ gemacht. In Höchstzeiten arbeiten sieben Trainer im Camp. Zum harten Kern gehören die drei „Dauerbrenner“.

Jean-Paul, der Spaßvogel aus Spanien, der fünf Sprachen beherrscht und manchmal ein amüsantes Kauderwelsch aus allen Sprachen herausbrabbelt, um seinen Schülern zum x-ten Mal die Technik eines Schlages zu erklären. Oder Roland aus Österreich. Er ist die rechte Hand des Chefs und achtet darauf, dass alles läuft, auch wenn er, wie in dieser Woche, von einer Grippe geplagt wird oder sich persönlich um einen seiner Teilnehmer kümmern will. Einmal in der Woche zeigt Roland sein wahres Temperament. Dann macht der auf dem Platz eher zurückhaltende Trainer einen heißen Musikabend und unterhält die Gäste als Diskjockey.

Und dann ist da noch Piero, der Typ mit dem Bandana und der Rafael-Nadal-Piratenhose. Der gebürtige Kroat ist Motivator und Schleifer zugleich. Sein Credo: Du musst immer „brennen“ auf dem Platz. Er schafft es, selbst wenn man nach einer Schlagserie vollkommen ausgepumpt nach Luft japst, einen mit einem witzigen Spruch zum Lachen zu bringen.

Wer an einem Kurs im Pineta Campi teilnimmt, muss zuerst einmal vor der gesamten Mannschaft vorspielen. Ein paar Vorhände, ein paar Rückhände – das reicht. Nichts Schlimmes, aber bei manch einem entwickelt sich sofort

REISEN



Zwölf gepflegte Sandplätze bieten reichlich Möglichkeiten, Tennis zu spielen.

ein unangenehmes Magenkrübeln. Peter, ein Anwalt aus Darmstadt, hat eigentlich keine Lust dazu. „Ich komme hier schon seit Jahren her, und die kennen meine Spielstärke“, grummelt er. Dennoch lässt er sich erweichen und zeigt, was er kann. Peter Leimberg hat ein sicheres Gespür für die Spielstärke und die Charaktere, die in eine Trainingsgruppe passen. Und wenn es nicht passt, wird auch schon mal getauscht.

Manfred kommt aus Linz. Er war mit seiner Frau zum ersten Mal vor sechzehn Jahren im Pineta Campi – sie wurden Dauergäste. Vor drei Jahren entschlossen sie sich, etwas „Neues“ auszuprobieren. Nach zwei Jahren kehrten sie reumütig zurück. „Das Pi-

neta Campi ist klasse, Peter Leimberg ist mein Ziehvater. Bei dem habe ich Tennis gelernt. Ich gehe nirgends anders mehr hin“, sagt der 58-Jährige. Wie den meisten anderen Gästen gefällt ihm insbesondere die familiäre Atmosphäre. Man kennt sich eben.

Die lebende Infothek

Außer Tennisspielen im Pineta Campi hat der Gardasee natürlich noch einiges zu bieten. In knapp zehn Minuten ist man im zauberhaften Limone, wo man in winzigen Gassen schlendern und am Hafen (dort passen vielleicht drei oder vier Schiffchen hinein) einen Cappuccino trinken kann. Besonders reizend ist die Fahrt mit der



Abkühlung gefällig? Der Pool ist direkt am Hotel.



Gemütliche Zimmer, funktionelles Fitnessstudio

Fähre hinüber nach Malcesine. Dort sollte man unbedingt am Samstag auf dem Markt eine Portion frischen Fisch genießen und diese mit einem schönen Wein aus der Region herunterspülen.

Es ist 22.30 Uhr. Nach der Taktikstunde stürzen sich die Kursteilnehmer auf den Trainer. „Wann geht's morgen los? Wo bekommt man die leckerste Pizza? In welcher Taverne gibt's den besten Vino?“ Peter Leimberg ist nicht nur Tennistrainer, sondern auch eine lebende Infothek. Nach 30 Minuten hat er alle Fragen beantwortet und zieht sich zurück. Feierabend. Aber nicht lange. Um acht steht er wieder auf dem Platz – wie in den letzten 20 Jahren. *Achim Schneider*

INFOS



Tennisangebot:

12 Freiplätze (Sand). Zusätzliche Tenniszeiten müssen an der Rezeption gebucht werden.



Hotelanlage:

Das Hotel verfügt über 90 Zimmer (mit See- oder Bergblick, Balkon oder Terrasse) und 26 Apartments sowie das Casa Maroc, ein Landhaus (70 qm Wohnung), das ca. 1 km von der Anlage entfernt liegt. Zur Anlage gehören: Spielsalon, Minigolfanlage, Fitnessraum, Sauna, Hallenbad und Solarium.



Preisbeispiele (pro Person):

Hotelzimmer mit Bergblick, HP, 39 bis 55,50 €, Zimmer mit Seeblick, HP, 43 bis 61,50 € (pro Übernachtung). Apartments ab 315 € bis 740 € (pro Woche). Casa Maroc ab 400 € bis 720 € (pro Woche).



Tennisangebot (Beispiele):

Tenniskurs 10: Zehn Kursstunden von Sonntag bis Donnerstag (2 x 60 Minuten täglich). Max. vier Spieler pro Kurs. Preis: 198 €.

Tenniskurs Kinder 5: Fünf Std. von Sonntag bis Donnerstag (1 x 60 Min): 4 - 6 Kinder pro Kurs (6 - 12 Jahre). Preis 80 €.

Die Tenniskurse können bereits bei der Zimmerreservierung oder bis spätestens 7 Tage vor der Anreise gebucht werden. Gruppenrabatt: 8 Personen 3%, 9 Personen 5 %.



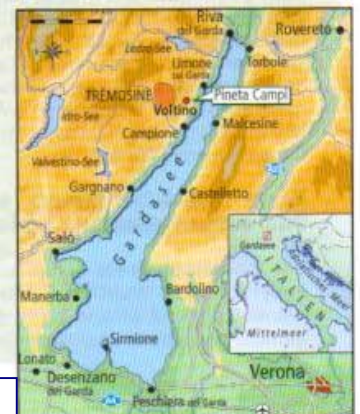
Anreise:

Flug mit Ryanair nach Bergamo. Zum Beispiel: Hin- und Rückflug ab Lübeck für 67 €. Mit dem Leihwagen ca. 90 Minuten bis Tremosine. Kleinwagen für eine Woche um 200 €.



Infos:

Tennis Hotel Pineta Campi
I-25010 Voltino die Tremosine (BS)
Località Campi, Lago di Garda, Italy.
Tel: 0039-0365-912011
Fax: 0039-0365-917015
E-mail: info@hotelpinetacampi.com
Internet: www.hotelpinetacampi.com



Fotos: Archiv

Information und Buchung:

tennis training PETER LEIMBERG
Via della Berna II
I-25010 Vesio di Tremosine (BS)
Lago di Garda
Tel. + Fax: +39 0365 917202
Mobil: +39 329 7378788
E-Mail: info@tennis-gardasee.com
www.tennis-gardasee.com